



**COUR EUROPÉENNE DES DROITS DE L'HOMME**  
**EUROPEAN COURT OF HUMAN RIGHTS**  
**EUROPÄISCHER GERICHTSHOF FÜR MENSCHENRECHTE**

Conseil de l'Europe - *Council of Europe* - *Europarat*  
Strasbourg, France - Frankreich

**REQUÊTE**  
**APPLICATION**  
**BESCHWERDE**

**TOP  
SECRET**

présentée en application de l'article 34 de la Convention européenne des Droits de l'Homme,  
ainsi que des articles 45 et 47 du règlement de la Cour  
*under Article 34 of the European Convention on Human Rights  
and Rules 45 and 47 of the Rules of Court*  
*gemäß Artikel 34 der Europäischen Menschenrechtskonvention  
und Artikel 45 und 47 der Verfahrensordnung des Gerichtshofs*

**IMPORTANT:** La présente requête est un document juridique et peut affecter vos droits et obligations.  
*This application is a formal legal document and may affect your rights and obligations.*  
**WICHTIG:** *Dieses Formular ist eine Urkunde und kann für Ihre Rechte und Pflichten von Bedeutung sein.*

## I. LES PARTIES

### THE PARTIES

### DIE PARTEIEN

#### A. LE REQUÉRANT/LA REQUÉRANTE

##### THE APPLICANT

##### DER BESCHWERDEFÜHRER/DIE BESCHWERDEFÜHRERIN

(Renseignements à fournir concernant le/la requérant(e) et son/sa représentant(e) éventuel(le))

(Fill in the following details of the applicant and the representative, if any)

(Angaben über den Beschwerdeführer/die Beschwerdeführerin und ggf. den Bevollmächtigten/die Bevollmächtigte)

1. Nom de famille Poleev  
*Surname / Familienname*

2. Prénom(s) Andrej  
*First name (s) / Vorname(n)*

Sexe: masculin / féminin

*Sex: male / female Geschlecht: männlich/ weiblich*

3. Nationalité russe  
*Nationality / Staatsangehörigkeit*

4. Profession Biologe  
*Occupation / Beruf*

5. Date et lieu de naissance 30.09.1965 Novotroizk, Rußland  
*Date and place of birth / Geburtsdatum und -ort*

6. Domicile  
*Permanent address / Ständige Anschrift*

7. Tel. N°

8. Adresse actuelle (si différente de 6.)  
*Present address (if different from 6.) / ggf. derzeitige Anschrift*

9. Nom et prénom du/de la représentant(e)<sub>1</sub>  
*Name of representative\* / Name und Vorname des Bevollmächtigten/der Bevollmächtigten\**

10. Profession du/de la représentant(e)  
*Occupation of representative / Beruf des Bevollmächtigten/der Bevollmächtigten*

11. Adresse du/de la représentant(e)  
*Address of representative / Anschrift des Bevollmächtigten/der Bevollmächtigten*

12. Tel. N°

Fax N°

#### B. LA HAUTE PARTIE CONTRACTANTE

##### THE HIGH CONTRACTING PARTY

##### DIE HOHE VERTRAGSCHLIESSENDE PARTEI

(Indiquer ci-après le nom de l'Etat/des Etats contre le(s)quel(s) la requête est dirigée)

(Fill in the name of the State(s) against which the application is directed)

(Angabe des Staates/der Staaten, gegen den/die die Beschwerde gerichtet ist)

13. BRD

<sup>1</sup> Si le/la requérant(e) est représenté(e), joindre une procuration signée par le/la requérant(e) et son/sa représentant(e).  
*If the applicant appoints a representative, attach a form of authority signed by the applicant and his or her representative.*

*Wenn ein Bevollmächtigter/eine Bevollmächtigte bestellt wird, ist eine vom Beschwerdeführer/von der Beschwerdeführerin und seines Bevollmächtigten/seiner Bevollmächtigten unterzeichnete Vollmacht beizufügen.*

**II. EXPOSÉ DES FAITS**  
**STATEMENT OF THE FACTS**  
**DARLEGUNG DES SACHVERHALTES**

(Voir § 19 (b) de la notice)

(See § 19 (b) of the Notes)

(Siehe § 19 (b) des Merkblattes)

14.

Si nécessaire, continuer sur une feuille séparée

Continue on a separate sheet if necessary

Falls erforderlich, auf einem gesonderten Blatt fortsetzen

Im Gerichtsverfahren beim AG Berlin-Charlottenburg Az. 220 C 135/07, VG Köln Az. 6 K 5882/07 und 6 K 2128/08, VG Frankfurt am Main Az. 5 K 920/08, VG Gelsenkirchen Az. 12 K 3527/07 (genannt sind die Gerichte der 1. Instanz) klagte ich wegen unzulässige und rechtswidrige Versuche, den Domain-Name enzymes.de zu enteignen, sowie wegen unzulässige Zensur meiner Internet-Präsenz. Das Bundesgerichtshof hat meine Klage in seinem Beschluß VII ZB 61/08 vom 12.2008 als unzulässig verworfen (Anlage 1). Das Bundesverfassungsgericht unterließ, sich mit meiner Klage zu befassen. Im Schreiben vom 30.09.2008, Aktenzeichen AR 6113/08, wurden lediglich die Bedenken gegen die Zulässigkeit der Verfassungsbeschwerde geäußert (Anlage 2). Damit wurden in diesem Verfahren alle rechtliche Möglichkeiten innerhalb BRD erschöpft. Am 27.1.2009 wurde der Domain-Name enzymes.de widerrechtlich enteignet (arisiert), die Inhalte des Journals gelöscht.

Bereits im Jahr 2000 reservierte ich den Domain-Namen enzymes.de, um ihn gewerblich und privat zu nutzen. Nachdem die Firma M.B. Enzymes GmbH, an der ich kurzfristig beteiligt war, von Steuerberater Schulze Wenning zerstört wurde, weswegen mir ein nicht unwesentlicher finanzieller und moralischer Schaden entstanden ist, hat Schulze Wenning diese Scheinfirma dazu benutzt, gegen mich eine Hetzkampagne zu organisieren und mit tätiger Unterstützung der „Justiz“ seines Staates den Fremdenhaß zu schüren. Meine Zahlungsaufforderung (Anlage 3) wegen entstandenen Schaden wurde sowohl von Schulze Wenning als auch von den Gerichten ignoriert (LG Münster 12 O 94/07). Meine Aufforderung, Schulze Wenning einer psychiatrischen Prüfung zu unterziehen, die ich an den Leiter der Klinik für Psychiatrie an der Universität Münster bei Prof. Dr. med. Volker Arolt richtete, wurde ignoriert.

Obwohl ich Schulze Wenning nichts schulde, hat er durch die Angabe unwahrer Tatsachen und mit Hilfe seiner Rechtsanwälte RA Schunck pp, Neubrückenstr. 50-52, 48143 Münster und seiner übrigen Volksgenossen, den Vollstreckungsbescheid beim AG Hagen Az. 05-1906808-0-9 erwirkt, und ihn dazu benutz, mich jahrelang zu terrorisieren. Die beamteten Personen griffen die Gelegenheit auf, gegen einen russischen Wissenschaftler, der dazu noch schwul und ohne jeglichen finanziellen und sozialen Schutz lebt, brutal vorzugehen, und begingen aufgrund dieser juristischen Falschheit zahlreiche Straftaten (wie z.B. Nachstellung, Nötigung, Beleidigung, Verfolgung Unschuldiger u.v.a.), die sie in absoluter Straffreiheit für sie tätigten. So z.B. erließ das AG Essen am 3.1.2006 im Auftrag von Schulze Wenning, seiner Rechtsanwälte Schunck pp. und der Gerichtsvollzieherin Sandra Büker einen Haftbefehl Az. 28 M 2329/05, und überließ mich einer blöden Kuh, die versuchte, in die Wohnung von Herr Hanke, der mich wegen meiner Wohnungslosigkeit aufgenommen hat, einzudringen, sowie drohte mir damit, mich zu inhaftieren. Ein anderer Zwangsvollstreckungsbeamte, H.-B. Osthus tat dasselbe, hat mich erpresst und mir gedroht. Die Drohungen, die im Namen des Staates ausgesprochen werden, um zu beängstigen oder eine Aussage zu erpressen, sowie die reale Gewalt gehören zu den Foltermethoden, welche dieser Staat ganz legal und

systematisch anwendet, trotz weltweiten Folterverbots (StPO §136a, Art. 5 der UN-Menschenrechtskonvention, Art. 3 der EU-Menschenrechtskonvention, Art. 104 GG BRD). Die deutsche Justiz billigte eine solche Vorgehensweise bzw. beteiligte sich an der Hetze, die Schulze Wenning gegen mich entfacht hat (so z. B. OLG Hamm 28 W 38/06, AG Essen 1597/05, AG Essen 12 C 42/06, Staatsanwaltschaft Essen 25 Js 48/06, Staatsanwaltschaft Hagen 500 Js 85/06, LG Essen 5 T 90/06, OLG Hamm 28 W 38/06, Staatsanwaltschaft Münster 41 Js 779/03 und 785/02, LG Münster 12 O 94/07 u.a.).

Da Schulze Wenning mein Vorhaben zerstörte und mir ein unausgesprochenes aber dennoch willkürliches Berufs- sowie Publikationsverbot erteilt wurde, beschäftigte ich mich u.a. mit Schreiben von Manuskripten, die ich im Internet veröffentlichte, um u.a. die gegen mich geführte nazistische Hetze zu dokumentieren und die Öffentlichkeit darüber zu informieren. Diese Adresse gab ich gleichfalls als Referenz in meinen Bewerbungsschreiben an. Im Januar 2007 wurde meine Internet-Präsenz ohne Angaben der Gründe gesperrt und der Server Strato.de forderte mich auf, die Inhalte meiner Präsenz zu zensieren. Diese Aufforderung hatte keine rechtlichen Grundlagen, weswegen ich mich an die Gerichte wandte. Die juristische Auseinandersetzung ergab, daß die Richter eine solche Vorgehensweise ex post für rechtens erklären und legitimieren, ohne daß ich erfahren könnte, wie es zu diesem Vorfall gekommen ist, und wie das begründet wurde; meine Einwände wurden schlicht und einfach ignoriert. Kein Rechtsanwalt war auf meiner Seite tätig, um diese Willkür abzuwenden, meine Prozesskostenhilfeanträge wurden unbegründet abgelehnt. Seit dieser Zeit verweigert die deutsche Justiz, die willkürlich verhängte Zensur aufzuheben, ohne sich davor zurückzuschrecken, die gesetzlichen Bestimmungen und das internationale Recht zu brechen (so z.B. die Entscheidungen der Staatsanwaltschaft Essen 25 Js 96/07 vom 25.07.2007, Staatsanwaltschaft Berlin 61 Js 4917/07 vom 11.12.2007, des Amtsgericht Charlottenburg 220 C 135/07 vom 4.09.2007, VerfGH Berlin 43/07 u.a.).

Die Willkür erreichte einen neuen Höhepunkt im Mai 2007. Seit dieser Zeit versuchen die deutschen Behörden, den mir gehörenden Domain-Namen willkürlich zu enteignen. Für diese Handlungen bestehen gleichfalls keine rechtlichen Grundlagen. Obwohl es dabei um versuchten DIEBSTAHL handelt, ignoriert die deutsche Justiz meine Strafanzeigen und Klagen (so z.B. das Oberlandesgericht Hamm 3 Ws 493/07 vom 12.09.2007, die Staatsanwaltschaft Essen 25 Js 96/07 vom 25.07.2007 u.a.), so daß ich bis heute gezwungen bin, meine Rechte, die gröblich verletzt wurden, ohne rechtlichen Beistand zu verteidigen. Die Justizbeamten sind bereit, über die Leichen zu gehen, um die kriminellen Handlungen ihrer Volksgenossen zu vertuschen, die Spuren begangener Verbrechen zu vernichten, und die Zeugen zum Schweigen zu bringen.

Außer Straftaten, die gegen mich in dem dargestellten Zusammenhang begangen wurden, handelt es sich um die verfassungsfeindliche Sabotage betreffend Art. 3 Abs. 3, Art. 5, Art. 14 GG. Die geschilderte Vorgehensweise verletzt sowohl das Recht auf die freie Meinungsäußerung als auch das Recht der Unverletzlichkeit des Privateigentums und der Privatsphäre. Zusätzlich nutzt die deutsche Justiz die Rechtsprechung, um gegen Opposition vorzugehen, also für eine politisch motivierte Unterdrückung, was gleichfalls illegal ist. Da es sich dabei um die grobe Verletzung internationaler Rechtsnormen und der Grundrechte handelt, und weil ich keine andere Möglichkeiten sehe, gegen Willkür der deutschen Staates vorzugehen, informierte ich bereits ICANN und Internet Society (ISOC), damit sie mich bei dieser Angelegenheit unterstützen und mir helfen, meine gröblich verletzte Rechte zu verteidigen. Beide Organisationen ignorierten meine Beschwerden, obwohl ich nur einen bescheidenen Wunsch äußerte, die

beschriebene Vorgehensweise öffentlich anzuprangern und zu verurteilen. Gleichfalls schweigen und verschweigen zu diesen empörende Umständen die angeblichen Verfechter der Presse- und Redefreiheit: P.E.N., Reporter ohne Grenzen (Reporters sans frontières); James C. Cornell (ISWA); Canadian Journalists for Free Expression (CJFE); Dr. Vladimir Shkolnikov, Director of Freedom House-Europe; Vladimir Gai, UNESCO Division for Communication Development; Miklos Haraszti, OSCE Representative on Freedom of the Media; Ms Ana María CABANELLAS, International Publishers Association (IPA); David Dadge, International Press Institute (IPI); Media Transparency, National Coalition Against Censorship (New York, USA); Reporters sans frontières (Paris, France); Mr Gavin O'REILLY, World Association of Newspapers; World Press Freedom Committee (Reston, USA), von den akademischen Verlagen und Instituten ganz zu schweigen, weil sie die Zensur und Hetze selbst organisieren.

Am 6.1.2009 erhielt ich ein e-mail von den Provider/Webhoster Strato AG, in dem behauptet wird, ich hätte mein Vertrag bei der Strato AG gekündigt (Anlagen 4 und 5). Da ich keinen Providerwechsel-Antrag stellte, bat ich darum, mir das Kündigungsschreiben zu übersenden. Wie sich herausstellte, haben dieses Schreiben die oben genannten Rechtsanwälte Schunck und Komplizen geschrieben, um weiterhin mich zu terrorisieren und sich kriminell zu betätigen. Sowohl gegen Schulze Wenning als auch gegen seiner Rechtsanwälte stellte ich mehrmals Strafanzeigen und reichte Klagen ein, so z.B. zuletzt beim VG Arnsberg im Verfahren 13 K 1368/08, in dem ich forderte, die rechtsanwaltliche Zulassung für alle Rechtsanwälte der Sozietät RA Schunck zu entziehen.

Seit Jahren besteht für mich das Berufsverbot, die Möglichkeiten, meine wissenschaftliche Arbeit fortzuführen, sind nicht vorhanden. Alle meine bisherigen Vorhaben wurden absichtlich und offensichtlich nur aus Lust am Zerstören vernichtet, meine Tätigkeit als Herausgeber eines analytischen Journals (ISSN 1867-3317) wird behindert, seine Inhalte widerrechtlich zensiert. Die Domain enzymes.de ist der Bestandteil eines wissenschaftlichen Online-Journals und kann nicht enteignet oder sonstwie anders verwendet, als das von seinem Herausgeber vorgesehen ist, d.h. von mir.

Am 27.1.2009 wurde meine Internet-Präsenz willkürlich gesperrt, der Domain-Name an den Schulze Wenning übergeben und bei sedo GmbH zum Verkauf angeboten (Anlage 6 und 7).

**CENSORED**

**III. EXPOSÉ DE LA OU DES VIOLATION(S) DE LA CONVENTION ET/OU DES  
PROTOCOLES ALLÉGUÉE(S), AINSI QUE DES ARGUMENTS À L'APPUI  
STATEMENT OF ALLEGED VIOLATION(S) OF THE CONVENTION AND/OR  
PROTOCOLS AND OF RELEVANT ARGUMENTS  
ANGABE DER GELTEND GEMACHTEN VERLETZUNG(EN) DER KONVENTION  
UND/ODER ZUSATZPROTOKOLLE UND BEGRÜNDUNG DER BESCHWERDE**

(Voir § 19 (c) de la notice)

(See § 19 (c) of the Notes)

(Siehe § 19 (c) des Merkblattes)

15.

Art. 3. Laut der UN-Anti-Folter-Konvention ist jede Handlung als Folter zu bezeichnen, bei der Träger staatlicher Gewalt einer Person „vorsätzlich starke körperliche oder geistig-seelische Schmerzen oder Leiden“ zufügen oder androhen, um eine Aussage zu erpressen, um einzuschüchtern oder zu bestrafen. Im Zusammenhang mit der Zwangsvollstreckungsverfahren wurde ich jahrelang gefoltert, meine Aufforderungen bei den Gerichten blieben wirkungslos.

Art. 6. Alle Verfahren und Entscheidungen verletzen auf grobste meine Rechte: kein Rechtsanwalt wurde zugelassen und hat meine Interessen vertreten; keine mündliche Verhandlung hat jemals stattgefunden; keine strafrechtliche Verfolgung von Straftäter, die ich in meinen Strafanzeigen beantragte, wurde zugelassen; stattdessen wurde ich rechtswidrig entmündigt, meine Anträge ignoriert, gegen mich wurde eine nazistische Hetze entfacht.

Art. 7. Ich wurde einer Strafe für die Vorgehen ausgesetzt, die ich nicht begangen habe. Ich bin und war niemandem schuldig, insbesondere nicht dem Schulze Wenning, seinen Rechtsanwälten und nicht den Gerichten, die trotz ihrer schlampiger Arbeit und tendenziöser Vorgehensweise die Zahlungen für die nicht erbrachte Leistungen verlangten. Ich wurde mehrmals von den Gerichtsvollzieher belästigt und bedroht, mußte mich mit ausgedachten Gerichtsverfahren befassen usw.

Art. 8. Die geschilderten Verfahren haben mein Leben sehr beeinträchtigt; eine solche Vorgehensweise stellt unzulässigen Eingriff in meine Privatsphäre dar, die auf diese Weise vollständig zerstört wurde. Nicht nur meine Tätigkeit als Herausgeber eines Journals wurde behindert, die Justizbeamte haben in mein Leben ständig eingemischt, mir vorgeschrieben, was ich zu tun hatte und was nicht.

Art. 9. Meine Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit wurden maßgeblich eingeschränkt, wegen meine moralische Vorstellungen und Äußerungen wurde ich einer politischen Verfolgung ausgesetzt.

Art. 10. Freiheit der Meinungsäußerung wurde erheblich eingeschränkt und behindert.

Art. 13. Alle meine Beschwerden, u.a. bei der Justizministerin NRW vom 20.02.2006, blieben wirkungslos.

Art. 14 und Zusatzprotokoll 12 Art. 1. Ich wurde einer rassistisch-motivierten Hetze aufgrund meiner Denkweise, Nationalität, Sexualität, meines nicht vorhandenen Vermögens, und meiner Sprache ausgesetzt.

Art. 15 und Zusatzprotokoll 6 Art. 3. Obwohl es sich nicht um einen Notstand handelte, wurden meine

Grundrechte willkürlich ausgesetzt.

Art. 17. Obwohl ich keine Tätigkeit ausgeübt oder eine Handlung begangen, die auf die Abschaffung der in der vorliegenden Konvention festgelegten Rechte und Freiheiten oder auf weitergehende Beschränkungen dieser Rechte und Freiheiten, als in der Konvention vorgesehen, hinzielt, wurden mir jegliche Rechte entzogen.

Zusatzprotokoll 20.3.1952 Art. 1. Meine Eigentumsrechte auf Domain enzymes.de und internetgallery.de wurden widerrechtlich verletzt. Das betrifft gleichfalls die Inhalte meines Online-Journals.

Zusatzprotokoll 7 Art. 3. Bis heute erfolgte weder Entschuldigung noch Entschädigung wegen Fehlurteile.

#### **IV. EXPOSÉ RELATIF AUX PRESCRIPTIONS DE L'ARTICLE 35 § 1 DE LA CONVENTION**

##### **STATEMENT RELATIVE TO ARTICLE 35 § 1 OF THE CONVENTION**

##### **ANGABEN ZU ARTIKEL 35 ABS. 1 DER KONVENTION**

(Voir § 19 (d) de la notice. Donner pour chaque grief, et au besoin sur une feuille séparée, les renseignements demandés sous les points 16 à 18 ci-après)

*(See § 19 (d) of the Notes. If necessary, give the details mentioned below under points 16 to 18 on a separate sheet for each separate complaint)*

*(Siehe § 19 (d) des Merkblattes. Angaben gemäß Ziffern 16 bis 18 sind zu jedem einzelnen Beschwerdepunkt getrennt zu machen; wenn erforderlich ist ein Beiblatt zu benutzen)*

16. Décision interne définitive (date et nature de la décision, organe – judiciaire ou autre – l'ayant rendue)  
*Final decision (date, court or authority and nature of decision)*

*Letzte innerstaatliche Entscheidung (Datum und Art der Entscheidung, Bezeichnung des Gerichts oder der Behörde)*

Das Bundesgerichtshof hat meine Klage in seinem Beschluß VII ZB 61/08 vom 12.2008 als unzulässig verworfen. Das Bundesverfassungsgericht unterließ, sich mit meiner Klage zu befassen. Im Schreiben vom 30.09.2008, Aktenzeichen AR 6113/08, wurden lediglich die Bedenken gegen die Zulässigkeit der Verfassungsbeschwerde geäußert. Meine Strafanzeige in dieser Angelegenheit beim Staatsanwaltschaft Frankfurt am Main wurde am 12.02.2009 verworfen (Verfahren 6120 Js 206992/09). Meine weitere Klage bei dem VG Frankfurt am Main 5 K 920/08 wurde beim Bundesverwaltungsgericht am 28.10.2008 verworfen (BVerwG 6 B 69.08, 6 PKH 20.08). Meine weitere Klagen und Strafanzeigen wurden nicht einmal beantwortet.

17. Autres décisions (énumérées dans l'ordre chronologique en indiquant, pour chaque décision, sa date, sa nature et l'organe – judiciaire ou autre – l'ayant rendue)

*Other decisions (list in chronological order, giving date, court or authority and nature of decision for each of them)*

*Andere Entscheidungen (in zeitlicher Reihenfolge mit Angabe des Datums und der Art der Entscheidung sowie der Bezeichnung des Gerichts oder der Behörde)*

Aufgezählt in 16

18. Dispos(i)ez-vous d'un recours que vous n'avez pas exercé? Si oui, lequel et pour quel motif n'a-t-il pas été exercé?

*Is there or was there any other appeal or other remedy available to you which you have not used? If so, explain why you have not used it.*

*Gibt es oder gab es ein Rechtsmittel, das der Beschwerdeführer/die Beschwerdeführerin nicht eingelegt hat? Wenn ja, welches Rechtsmittel wurde nicht eingelegt? Warum?*

Si nécessaire, continuer sur une feuille séparée

*Continue on a separate sheet if necessary*

*Falls erforderlich, auf einem gesonderten Blatt fortsetzen*

Es wurden alle innenstaatliche Rechtsmittel erschöpft. Es findet eine rechtsstaatliche Sabotage und Behinderung der Justiz statt.

**V. EXPOSÉ DE L'OBJET DE LA REQUÊTE  
STATEMENT OF THE OBJECT OF THE APPLICATION  
ANGABE DES ZIELS IHRER BESCHWERDE**

(Voir § 19 (e) de la notice)

(See § 19 (e) of the Notes)

(Siehe § 19 (e) des Merkblattes)

19.

1. Eine strafrechtliche Verfolgung von Personen anzuordnen, die an der Behinderung der Justiz und Verletzung des geltenden Rechts in der Angelegenheit, die in meiner Klage an dieses Gericht dargelegt wurde, schuldig sind.

2. Die Maßnahmen zu ergreifen, um meine Tätigkeit als Redaktor und Herausgeber des akademischen Journals Enzymes ISSN 1867-3317 in vollem Umfang zu gewährleisten.

3. Eine juristische Verfügung zu erlassen, demnach die Scheinfirmen Strato AG, Sedo GmbH und denic eG, aufgelöst werden und dessen Eigentum verkauft wird, um meine Schadensansprüche zu begleichen.

4. Dem Steuerberater Schulze Wenning sowie den ihn vertretenden Rechtsanwälten Schunck und Komplizen das Berufsverbot zu erteilen und gegen sie strafrechtlich vorzugehen.

5. Mich zu entschädigen.

**VI. AUTRES INSTANCES INTERNATIONALES TRAITANT OU AYANT TRAITÉ  
L'AFFAIRE  
STATEMENT CONCERNING OTHER INTERNATIONAL PROCEEDINGS  
ANDERE INTERNATIONALE INSTANZEN, DIE MIT DIESER ANGELEGENHEIT  
BEFASST SIND ODER WAREN**

(Voir § 19 (f) de la notice)

(See § 19 (f) of the Notes)

(Siehe § 19 (f) des Merkblattes)

20. Avez-vous soumis à une autre instance internationale d'enquête ou de règlement les griefs énoncés dans la présente requête? Si oui, fournir des indications détaillées à ce sujet.

*Have you submitted the above complaints to any other procedure of international investigation or settlement? If so, give full details.*

*Sind die vorliegenden Beschwerdepunkte bereits einem anderen internationalen Untersuchungs- oder Schlichtungsorgan vorgelegt worden? Wenn ja, sollten Sie ausführliche Angaben machen.*

Meine Klage vom 7.01.2009 bei dem Greffe du Tribunal de première instance, Rue du Fort Niedergrünwald, L-2925 Luxembourg, Verfahren T-48/09 AJ.

Meine Klage vom 6.2.2009 beim International Criminal Court, Office of the Prosecutor, Post Office Box 19519, NL-2500 CM The Hague.

VII

**VII. PIÈCES ANNEXÉES (PAS D'ORIGINAUX, UNIQUEMENT DES COPIES ; PRIÈRE DE N'UTILISER NI AGRAFE, NI ADHÉSIF, NI LIEN D'AUCUNE SORTE)  
LIST OF DOCUMENTS (NO ORIGINAL DOCUMENTS, ONLY PHOTOCOPIES, DO NOT STAPLE, TAPE OR BIND DOCUMENTS)  
BEIGEFÜGTE UNTERLAGEN (KEINE ORIGINALE, NUR KOPIEN; DIE DOKUMENTE BITTE NICHT HEFTEN, KLEBEN ODER BINDEN)**

(Voir § 19 (g) de la notice. Joindre copie de toutes les décisions mentionnées sous ch. IV et VI ci-dessus. Se procurer, au besoin, les copies nécessaires, et, en cas d'impossibilité, expliquer pourquoi celles-ci ne peuvent pas être obtenues. Ces documents ne vous seront pas retournés.)

*(See § 19 (g) of the Notes. Include copies of all decisions referred to in Parts IV and VI above. If you do not have copies, you should obtain them. If you cannot obtain them, explain why not. No documents will be returned to you.)*

*(Siehe § 19 (g) des Merkblattes. Kopien aller unter Ziffern IV und VI genannten Entscheidungen sind beizufügen. Es obliegt dem Beschwerdeführer/der Beschwerdeführerin, die Kopien zu beschaffen oder die Hinderungsgründe anzugeben. Eingereichte Unterlagen werden Ihnen nicht zurückgesandt.)*

21. Anlagen 1 bis 7, wie in II. DARLEGUNG DES SACHVERHALTES Punkt 14.

VIII

**VIII. DÉCLARATION ET SIGNATURE  
DECLARATION AND SIGNATURE  
ERKLÄRUNG UND UNTERSCHRIFT**

(Voir § 19 (h) de la notice)

*(See § 19 (h) of the Notes)*

*(Siehe § 19 (h) des Merkblattes)*

Je déclare en toute conscience et loyauté que les renseignements qui figurent sur la présente formule de requête sont exacts.

*I hereby declare that, to the best of my knowledge and belief, the information I have given in the present application form is correct.*

*Ich erkläre nach bestem Wissen und Gewissen, dass die von mir im vorliegenden Beschwerdeformular gemachten Angaben richtig sind.*

Lieu / Place / Ort Essen

Date / Date / Datum 11.3.2009

(Signature du/de la requérant(e) ou du/de la représentant(e))

*(Signature of the applicant or of the representative)*

*(Unterschrift des Beschwerdeführers/der Beschwerdeführerin oder des Bevollmächtigten/der Bevollmächtigten)*

## MERKBLATT

für Personen, die sich an den **EUROPÄISCHEN GERICHTSHOF FÜR MENSCHENRECHTE** wenden wollen

### I. MIT WELCHEN FÄLLEN KANN SICH DER GERICHTSHOF BEFASSEN?

1. Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte ist ein internationaler Gerichtshof, der Beschwerden von Personen prüfen kann, die geltend machen, dass ihre Rechte aus der Europäischen Menschenrechtskonvention verletzt worden sind. Diese Konvention ist ein internationaler Vertrag, in dem eine große Zahl europäischer Staaten übereingekommen sind, **bestimmte Grundrechte** zu sichern. Die garantierten Rechte sind in der Konvention selbst und daneben in den nur von einigen dieser Staaten angenommenen Zusatzprotokollen Nr. 1, 4, 6, 7, 12 und 13 aufgeführt. Lesen Sie bitte diese als Anlage beigefügten Texte.

2. Wenn Sie glauben, dass Sie **persönlich und unmittelbar das Opfer** einer Verletzung eines oder mehrerer dieser Grundrechte durch einen oder mehrere der Staaten geworden sind, können Sie sich darüber beim Gerichtshof beschweren.

3. Der Gerichtshof kann sich jedoch nur mit Beschwerden befassen, die sich auf Verletzungen eines oder mehrerer **in der Konvention oder einem der Protokolle aufgeführten Rechte** beziehen. Er ist kein Berufungsgericht gegenüber den nationalen Gerichten und kann deren Entscheidungen weder aufheben noch abändern. Er kann sich auch in Ihrer Angelegenheit nicht unmittelbar an die Behörden wenden, über die Sie sich beklagen.

4. Der Gerichtshof kann sich nur mit Beschwerden befassen, die gegen Staaten gerichtet sind, die die Konvention oder das betreffende Zusatzprotokoll ratifiziert haben. Er kann sich nicht mit Beschwerden befassen, die sich auf Vorgänge beziehen, die sich vor der Ratifizierung ereignet haben. Das jeweils maßgebliche Datum der Ratifizierung entnehmen Sie bitte dem beigefügten Anhang.

5. Sie können sich beim Gerichtshof nur über **Akte einer Behörde** (gesetzgebende Körperschaft, Verwaltungsorgan, Gericht usw.) eines dieser Staaten beschweren. **Der Gerichtshof kann sich nicht mit Beschwerden gegen Einzelpersonen oder private Organisationen befassen.**

6. Gemäß Artikel 35 Abs. 1 der Konvention kann der Gerichtshof erst nach **Ausschöpfung aller innerstaatlichen Rechtsmittel** und nur innerhalb einer Frist von **sechs Monaten seit dem Tag der letzten endgültigen Entscheidung** angerufen werden. Ihm ist es nicht möglich sich mit Beschwerden in der Sache zu prüfen, die diese Zulässigkeitsvoraussetzungen nicht erfüllen.

7. Die Voraussetzung der Erschöpfung des innerstaatlichen Rechtswegs bedeutet, dass Sie zunächst versucht haben müssen, eine Entscheidung der nationalen Gerichte über den Streitgegenstand Ihrer Beschwerde herbeizuführen. Das schließt die Einlegung eines Rechtsbehelfs zum höchsten zuständigen Gericht ein. Sollten Sie einen solchen Rechtsbehelf nicht eingelegt haben, müssen Sie darlegen, warum dieser ineffektiv gewesen wäre.

8. Bei Anrufung der nationalen Gerichte müssen Sie die **innerstaatlichen Verfahrensregeln**, und insbesondere die Fristvorschriften, **beachten**. Wird das von Ihnen eingelegte Rechtsmittel beispielsweise verworfen, weil Sie es verspätet oder beim falschen Gericht eingebracht oder andere Verfahrensvorschriften nicht beachtet haben, so ist es dem Gerichtshof nicht möglich, sich mit Ihrem Fall zu befassen. Merkblatt 30

9. Ist Ihre Beschwerde gegen eine Gerichtsentscheidung, wie etwa eine Verurteilung oder ein Strafurteil gerichtet, ist es allerdings nicht erforderlich, dass Sie nach Erschöpfung des normalen Rechtswegs einen Antrag auf Wiederaufnahme des Verfahrens gestellt haben. Auch müssen Sie nicht außergerichtliche Rechtsbehelfe oder Gnaden- oder Amnestiegesuche eingelegt haben. Petitionen (an das Parlament, das Staatsoberhaupt oder die Regierung, an einen Minister oder einen Ombudsmann) stellen keine effektiven Rechtsbehelfe dar, von denen Sie Gebrauch gemacht haben müssen.

10. Nach der Entscheidung der letzten innerstaatlichen Gerichtsinstanz haben Sie **sechs Monate** Zeit, um sich an den Gerichtshof zu wenden. **Diese Frist beginnt mit der Zustellung an Sie oder Ihren Rechtsanwalt der letzten im normalen Rechtsweg ergangenen Entscheidung.** Entscheidungen über Wiederaufnahmeanträge, Gnadenoder Amnestiegesuche oder sonstige Gesuche an öffentliche Einrichtungen haben keine Auswirkungen auf diese Frist.

11. Die Sechsmonatsfrist wird erst unterbrochen, wenn Sie dem Gerichtshof entweder in einem **ersten Schreiben** den Gegenstand Ihrer Beschwerde eindeutig – wenngleich auch nur zusammenfassend – darlegen oder das ausgefüllte Beschwerdeformular zusenden. Eine einfache Bitte um Auskunft oder um Zusendung der Beschwerdeunterlagen reicht nicht aus, um die Sechsmonatsfrist zu unterbrechen.

**12. Zu Ihrer Information beachten Sie bitte, dass mehr als 90 % der vom Gerichtshof untersuchten Beschwerden wegen Nichtbeachtung einer oder mehrerer der Zulässigkeitsvoraussetzungen zurückgewiesen worden sind.**

Anlage 3. Kopie meiner Zahlungsaufforderung an Schulze Wenning.

An RA Schunck pp,  
Neubrückenstr. 50-52  
48143 Münster

18.04.2006

### Zahlungsaufforderung.

Hiermit fordere ich Schulze Wenning auf, 1.000.000,00 EUR (in Worten: ein Million Euro) auf meine Konto 1906534 bei der Sparda-Bank München BLZ 700 905 00 zu überweisen.

Diese Zahlungsaufforderung begründe ich folgendermaßen:

1. Die Firma M.B. Enzymes GmbH, bei der ich zwischen 2000 und 2002 als Geschäftspartner beteiligt war und als Geschäftsführer für diese Firma arbeitete, wurde durch Betrug seitens Schulze Wenning gegründet und auch durch Betrug aufgelöst. Infolge dieser Handlungen beging Schulze Wenning folgende Straftaten: Betrug, Vertragsbruch, Vertrauensbruch, Bildung mafiöser Vereinigung, böswilliges und sozialwidriges Verhalten, Irreführung in Sachen Existenzgründung, Aufzwingen zur Sklavenarbeit und Ausbeutung, Raub und Erpressung, Nötigung, Beleidigung, Verstöße gegen Steuerberatungsgesetz, Sachbeschädigung, Anleitung zu Straftaten, Körperverletzung, Vorteilsnahme.

Seine Komplizen: Herr Höing, Notar P. Frommhold, Staatsanwaltschaft Münster, Amtsgericht Münster, Landgericht Münster, Arbeitsamt Münster, Obergerichtsvollzieher R. Schroll und ihre Kanzlei, wurden in mafiöser Strudel hineingezogen und begingen weitere Straftaten, wie z.B. Beihilfe zum Betrug, Bestechlichkeit, Erpressung, Verfolgung Unschuldiger und Vollstreckung gegen Unschuldige. Die Strafprozesse gegen alle Beteiligten können mehrjährige Haftstrafen für sie bedeuten. Wenn o.g. Summe nicht auf mein Konto überwiesen wird, werde ich alle Mittel (mit Ausnahme von Mord) ausschöpfen, um eine Entschädigung für die Beleidigungen, die ich in Deutschland erfuhr, zu erhalten.

2. Infolge massiven Rechtsbruchs wurden meine Rechte gröblich verletzt. Folgende Artikel der Menschenrechtskonventionen wurden verletzt: Universal Declaration of Human Rights (<http://www.unhchr.ch>) : art. 3, 4, 5, 7, 8, 10, 12, 17, 18, 19, 20, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 29, 30; EU Convention of Human rights (<http://www.echr.coe.int>) : Art. 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 13, 14, 17, additional protocol 1, art. 1, 2; additional protocol 4, art. 1), Grundgesetz BRD: Artikel 1, 2, 3, 4, 5, 10, 12, 13, 14, 18, 19, 102, 103,104. Die Gründe dafür waren auch mufiges und xenophobisches Umfeld in Münster, in Deutschland und in Europa. Tradition des Genozids bleibt im europäischen Raum bestehen und lebendig. Diese Verletzungen können nicht ohne Konsequenzen für Schulze Wenning und seine Komplizen sowie für den national-sozialistischen Deutschen Staat bleiben.

3. Nachdem Schulze Wenning die Firma M.B. Enzymes GmbH willkürlich auflöste, wurde ich jahrelang von deutschen sadistischen Bürgern und Behörden gequält und gefoltert. Laut der UN-Anti-Folter-Konvention ist jede Handlung als Folter zu bezeichnen, bei der Träger staatlicher Gewalt einer Person „vorsätzlich starke

körperliche oder geistig-seelische Schmerzen oder Leiden“ zufügen oder androhen, um eine Aussage zu erpressen, um einzuschüchtern oder zu bestrafen. Wenn keine Zahlung von Schulze Wenning erfolgt, wird meine Schadenersatzklage gegen die Foltergemeinschaften Münster und Essen 10 Millionen EUR (in Worten: zehn Millionen Euro) betragen.

4. Infolge jahrelanger politisch motivierter Verfolgung und Hetze erlitt meine Gesundheit unwiederbringliche Schäden. Über den Ausmaß dieser Schaden wird die Öffentlichkeit bald erfahren. Normalerweise steht darauf Tod für alle daran Beteiligten. Ich hoffe, daß meine Landsleute die Verbrechen deutscher Nazisten während des 2. Weltkrieg nicht vergessen haben, und werden auch dieses Verbrechen rächen, wenn ich keine Entschädigung bekomme.

5. Fast 10 Jahre meiner wissenschaftlichen Tätigkeit in deutschsprachigen Raum und 5 Jahre meines Lebens (2000-2006) wurden mir gestohlen. 15 Jahre meiner Bildung in Rußland, worauf die deutsche Fick-Scheiße überhaupt keinen Anspruch hat, sind zunichte gemacht. Meine Vorhaben, unter anderem mein Projekt InternetGallery und meine Kooperation mit russischen akademischen Instituten innerhalb europäischen INTAS Projektes, wurden vernichtet und unterbrochen. Meine wissenschaftliche Karriere und mein privates Leben wurden vernichtet. Moralischer Schaden ist sehr groß, und kann nur annähernd durch geforderte Zahlung kompensiert werden.

6. Für die Firma M.B. Enzymes GmbH erhielt ich von meinen Lieferanten Produkte in Wert von 100.000 EUR (nach Preisen aus dem Katalog der Firma). Ein Teil der Produkte wurde für die Proben verwendet, anderer Teil wurde verkauft, und noch anderer Teil wurde von Schulze Wenning absichtlich vernichtet (wie z.B. 250.000 Einheiten von ThermolaseRed in Wert von 25.000 EUR) und den Rest mußte ich zu Spottpreisen abgeben, damit nicht alles unbrauchbar würde. Verbrauchte wurde nach Unterlagen der Firma über 250.750 Einheiten, noch 10.000-20.000 Einheiten wurde als kostenlose Muster ohne Vermerk verteilt. Mit 10 cent pro Einheit macht das 27.075 EUR. Für den Rest existieren schriftliche Beweise, die ich jede Zeit geltend machen würde.

Nicht zuletzt wurden Ergebnisse meiner Arbeit vernichtet: Umfangreiche Internet-Präsenz und Katalog der Firma sowie Kundendatei mit mehr als 8.000 Einträgen, die ich mühevoll in aufwendigen Recherchen zusammentrug. Diese Kundendatei wurde von Schulze Wenning gestohlen. Dazu kommt noch, daß kein Lohn für meine Arbeit ausgezahlt wurde. Ich gehe von einen Mindestlohn, der meiner Qualifikation entspricht: 3.500 EUR brutto monatlich. Ich mache hiermit geltend folgende Zahlungsansprüche:

vom 1.01.2001 bis 31.08.2001:  $1.750 \times 8 = 14.000$  EUR;

vom 1.09.2001 bis 30.06.2002:  $3.500 \times 10 = 35.000$  EUR.

Lohnausfälle infolge o.g. Straftaten:

vom 1.07.2002 bis 31.03.2006:  $3.500 \times 6 + 12 + 12 + 12 + 12 = 189.000$  EUR.

Wenn ihre „Sozietität“ noch den Judaslohn an Schulze Wenning zurückgibt, wird ihm die Entscheidung über meine Zahlungsaufforderung leichter fallen.

Dr. A. Poleev

05/01/2009 17:36 20517

RAE SCHLUNCK & KOLL.

S. 01/01

**STRATO AG**

Ihre Kundennummer: \_\_\_\_\_

**Kündigung des Vertrages / Domainkündigung**  
Bitte per Fax an: 030 88615 777

<b>Rechtsanwälte Schunck &amp; Kollegen</b>	<b>Rechtsanwalt Stefan Braun</b>
Firmenname	Vorname und Name bzw. Ansprechpartner
Neubrückenstr. 50 - 52	
Straße und Hausnummer	
48143	Münster
PLZ	Ort
Andrej Poleev	Stefan Braun
Firmenname des Domaininhabers oder Admin-C	Vorname und Name bzw. Ansprechpartner

**Bitte Zutreffendes ankreuzen:**

Kündigung des gesamten Vertrages

oder

Kündigung einzelner Domain(s)

Pakettyp (z. B. PowerWeb XE)	Auftragsnummer
www. enzymes	.de
www. _____	_____

**Ich kündige meine Domain(s) mit:**

Providerwechsel per sofort

Registrarschöpfung per sofort

**Bitte beachten Sie:** Wird keine NIC-Löschung mit sofortiger Wirkung bzw. keine Providerwechsel beauftragt, wird beim Registrar die Löschung der Domain(s) zum Laufzeitende vorgenommen.

**Ich kündige folgende Zusatzleistung:**

GS ShopBuilder     GS eWWS     LivePages Unlimited     sonstiges \_\_\_\_\_

\* Sofern Sie wegen Providerwechsels kündigen und kein rechtsbittiger Transferantrag Ihres neuen Providers erfolgt, werden Domains zum Ende der Registrierungsperiode nicht verlängert bzw. an den Registrar zurückgegeben, was zu weiteren Kosten oder zur Löschung der Domain führen kann.  
 \* Bevor Sie eine Kündigung zusenden, speichern Sie bitte die Inhalte Ihres Webspaces und Ihrer Mailboxen.  
 \* Jedes Paket oder Zusatzleistung ist jeweils kündbar mit einer Frist von 1 Monat zum Laufzeitende. Bei einer vorzeitigen Kündigung erfolgt keine Kostenerstattung.  
 \* Nach dem Sie die letzte Domain Ihres Paketes kündigen, so beauftragen Sie bitte vor der Kündigung eine neue Domain im Kundenlogin-Bereich unter www.strato.de.  
 \* Wird die letzte Domain eines Paketes gekündigt, erfolgt automatisch eine Kündigung des gesamten Paketes zum nächstmöglichen Termin.  
 \* Änderungen in diesem Formular gelten als nicht genehmigt.

05.01.2009	<b>Michael Schunck</b> <b>Michael Philipps</b> <b>Astrid Krämer</b> <b>Ulrike Schönau</b> _____ Rechtsanwältin	<b>Stefan Braun</b> <b>Stefan Braun</b> <b>Astrid Krämer</b> <b>Ulrike Schönau</b> <b>Stefan Braun</b> _____ Rechtsanwältin
Datum	Unterschrift / Firmenname des Vertragspartners	Unterschrift / Firmenname des Domaininhabers oder Admin-C

Neubrückensstraße 50-52  
48143 Münster  
Tel. 02 51 / 2 05 15 u. 4 41 82  
Fax 02 51 / 4 26 62

Neubrückensstraße 50-52  
48143 Münster  
Tel. 02 51 / 2 05 15 u. 4 41 82  
Fax 02 51 / 4 26 62

Version 2007/19

Fax S Von ID: +49 221 34030109 an: 777 06.01.2009 09:00 [00:00:46] OK S.001/001

Anlage 6. DENIC eG – Domainabfrage–Ergebnis <http://www.denic.de/webwhois/info>

#### Domaindaten

Domain: enzymes.de

Letzte Aktualisierung: 27.01.2009

#### Domaininhaber

Der Domaininhaber ist der Vertragspartner der DENIC und damit der an der Domain materiell Berechtigte.

Domaininhaber: Wilhelm Schulze Wenning

Adresse: Weseler Str. 111-113

PLZ: 48151

Ort: Muenster

Land: DE

#### Administrativer Ansprechpartner

Der administrative Ansprechpartner (admin-c) ist die vom Domaininhaber benannte natürliche Person, die als sein Bevollmächtigter berechtigt und gegenüber DENIC auch verpflichtet ist, sämtliche die Domain enzymes.de betreffenden Angelegenheiten verbindlich zu entscheiden.

Name: Wilhelm Schulze Wenning

Adresse: Weseler Str. 111-113

PLZ: 48151

Ort: Muenster

Land: DE

Steuerberater Wilhelm Schulze Wenning: Seine einzige Fickleistung besteht darin, einen Haufen Kinder, die genauso blöd wie er selbst sind, in die Welt zu setzen. Единственная „заслуга“ этого подонка состоит в том, что он нарожал кучу детей, которые также глупы как он сам.

Weseler Straße 111-113 48151 Münster

Uhrwerkstr. 49, 59387 Ascheberg

Telefon: +49 251 / 97 22 70

Telefax: +49 251 / 97 22 791

E-Mail: [email@schulze-wenning.de](mailto:email@schulze-wenning.de)

#### Technischer Ansprechpartner

Der technische Ansprechpartner (tech-c) betreut die Domain enzymes.de in technischer Hinsicht.

Name: Marius Wuerzner

Organisation: Sedo GmbH

Adresse: Im Mediapark 6

PLZ: 50670

Ort: Koeln

Land: DE  
Telefon: +49 221 340300  
Telefax: +49 221 34030109  
E-Mail: [transferservice@sedo.com](mailto:transferservice@sedo.com)

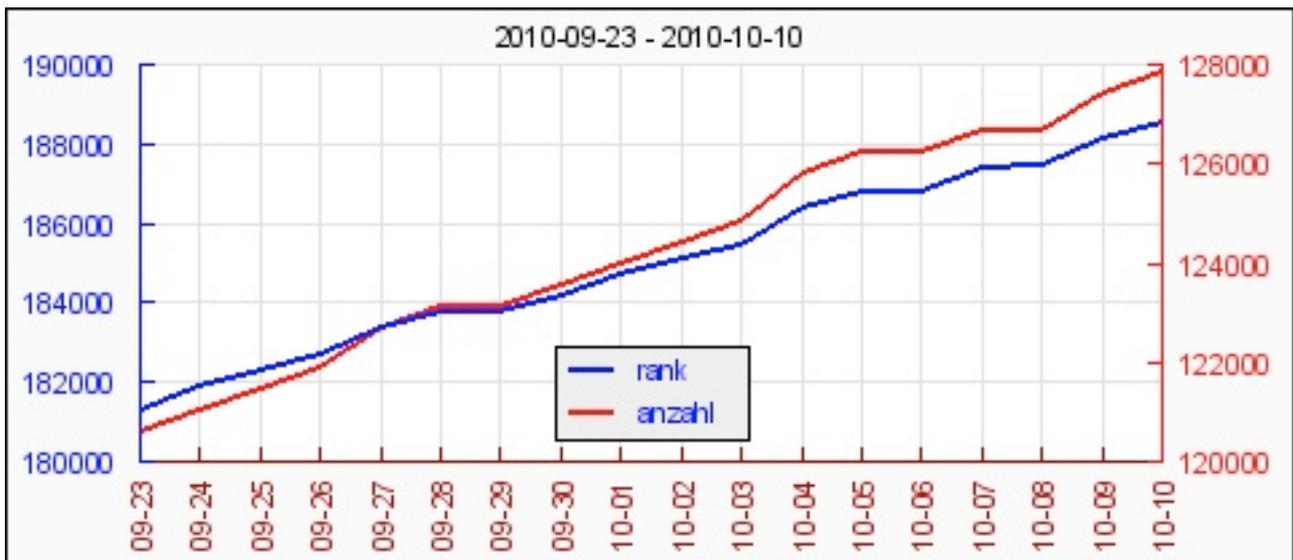
Zonenverwalter

Der Zonenverwalter (zone-c) betreut die Nameserver der Domain [enzymes.de](http://enzymes.de).

Name: Marius Wuerzner  
Organisation: Sedo GmbH  
Adresse: Im Mediapark 6  
PLZ: 50670  
Ort: Koeln  
Land: DE  
Telefon: +49 221 340300  
Telefax: +49 221 34030109  
E-Mail: [transferservice@sedo.com](mailto:transferservice@sedo.com)

Technische Daten

Nameserver: [dns.dns1.de](http://dns.dns1.de)  
Nameserver: [dns.dns2.de](http://dns.dns2.de)  
Nameserver: [dns.dns3.de](http://dns.dns3.de)



Anzahl der de-Domains

Sedo: Eine aufgeblasene Scheinfirma, die mit der heißen Luft handelt

#### Über uns

Über 690.000 Mitglieder handeln auf Sedo in über 21 Sprachen mit Domains. Während praktisch alle guten Domain-Namen bereits registriert sind, findet sich bei Sedo mit etwa 11,5 Millionen die weltweit größte Auswahl an zum Verkauf stehender Domains! Jeden Monat werden über tausend Domains verkauft. Auch im Domainparking gehört Sedo mit mehr als 3 Millionen geparkten Domains zu den weltweit führenden Unternehmen.

#### Unsere Erfolgsgeschichte

Sedo hat in den vergangenen 7 Jahren eine bemerkenswerte Erfolgsgeschichte geschrieben. Die vier Gründer Tim Schumacher, Ulrich Priesner, Marius Würzner und Ulrich Essmann haben ein Unternehmen aufgebaut, das von einem Internet-Start-Up zur weltweit größten Domain- Handelsplattform avanciert ist.

Sedo beschäftigt derzeit über 180 Mitarbeiter aus 25 Nationen an den Standorten Köln, London (UK) und Boston (USA). Die damit erreichte Sprachvielfalt macht Sedo für ihre Kunden zu einem international starken Verhandlungsführer. Zahlreiche Auszeichnungen vom "GründerChampion" über den "Innovationspreis" bis hin zum "Entrepreneur des Jahres 2007" runden das Bild als Erfolgsunternehmen ab.

Das Dienstleistungsangebot umfasst neben einem kompetenten Service ein breites und professionelles Angebot in den Bereichen Domainhandel, Domainparking, Domainvermittlung, Domaintransfer und Domainbewertung. Ständige Weiterentwicklungen und Produkt- verbesserungen machen Sedo zu einem Komplett-Dienstleister, der sich international einen Namen gemacht hat.

Zahlen und Fakten (Stand: 1. März 2008):

Anzahl Mitglieder: 690.000

Anzahl Domains in der Datenbank: 11.500.000

Anzahl geparkter Domains: 3.200.000

Verkaufte Domains pro Monat: > 1.900

Domain-Transaktionsvolumen pro Monat: > 4,5 Millionen €

#### Impressum

Sedo GmbH

Im Mediapark 6

50670 Köln

Deutschland

Email: [kontakt@sedo.de](mailto:kontakt@sedo.de)

Telefon: 0221 - 340 30 - 0

Fax: 0221 - 340 30 - 102

UST-ID: DE813182233

Amtsgericht Köln HRB 35019

Geschäftsführer:

Tim Schumacher, Ulrich Priesner, Marius Würzner

Strato AG erpresst Kunden und widerrechtlich zensiert Web-Inhalte. 10.03.2007  
im Verfahren 220 C 135/07 Dr. A. Poleev gegen Strato AG beim Amtsgericht Charlottenburg

„Das Lebensgefühl dieses Volkes ist völlig verrostet: Sie haben zu Feld, zu Wald und Wiese kein Verhältnis mehr, so wie sie zu den Frauen und zum lieben Gott keines mehr haben. Alles, was auch nur ein bißchen das Gebiet des bloßen Geldverdienens überschreitet, ist mit einer lächerlichen Romantik überkleistert, ist verlogen und zutiefst unwahr.“

Kurt Tucholsky in „Der Kleinstadtphilister“, 1920.

Am 13. Februar dieses Jahres wurde meine Internet-Präsenz (IP) ohne jeglicher Vorwarnung und Erklärung gesperrt. In einem ultimativen Ton wurde von mir verlangt, die Inhalte meiner IP zu zensieren. Meine Forderungen, den Beschwerdeführer zu benennen sowie die konkrete Hinweise betreffend angeblichen Verletzungen der AGB und des geltenden Rechts zu geben, wurden abgewiesen, was mit einem Verschwiegenheitsrecht „begründet“ wurde. Bekanntlich leben wir in einem Irrenhaus, wo über nichts Bescheid wissen darf. Erpresst und genötigt mußte ich den absurden Forderungen nachgehen. Weil man nicht versteht, was man da tut, will ich dafür passende Worte finden: Es handelt sich um eine echte Sauerei! Zudem handelt es sich um die Verletzung von Art. 5 Abs. 1 des Grundgesetzes, Art. 9 und 10 der Europäischen Konvention für Menschenrechte, und um die strafbaren Handlungen wie Nötigung und Erpressung.

Ich möchte darauf hinweisen, daß es nur ein geltendes Recht gibt: die Informationsfreiheit, die in Deutschland und in diesem konkreten Fall wieder einmal mit Füßen getreten wurde. Ich und meine Leser haben Recht, zu informieren und informiert zu werden, ohne jegliche Einschränkung. Und dieses Recht muß ohne Einschränkung gewährleistet werden, was ich hiermit auch verlange.

Ich weise in diesem Zusammenhang darauf hin, daß trotz meiner anerkannten und hervorragenden Qualifikation und Erfahrungen in verschiedenen Wissensgebieten, bin ich gezwungen, eine Penner-Dasein zu führen: Sowohl das Recht, meinen Beruf auszuüben, als auch das Recht zu veröffentlichen oder zu überleben oder gesund zu bleiben wurden mir in diesem verdammten Land verwehrt. Diese Erniedrigung ist die offensichtliche Rache der deutschen Nazisten dafür, daß ich sie entlarve und an den Pranger stelle. Diese Beleidigung und Herabsetzung wurde nur dank Zensur ermöglicht. Zensur meiner IP steht in einem direkten Zusammenhang mit aktuellen Angriffen deutscher Justiz (der Staatsanwaltschaft und des Amtsgerichts Essen), die zeitgleich mit der Sperrung stattfanden, aber keineswegs auf einem rechten Weg erfolgten. Am liebsten hätte der deutsche Mob mich gänzlich auszensiert: Die zahlreiche Versuche, mich zum Schweigen zu bringen und mich tot zu verschweigen wurden bereits unternommen, wobei die „Rechtsorgane“ all das billigten und begünstigten. Dabei handelt es sich um eine altbekannte Vorgehensweise: Zuerst werden Menschen zum Schweigen gebracht bzw. verschwiegen, um sie später leichter umbringen zu können. Die deutsche Intelligentsia beteiligte sich an dieser Pogrom- und Lynchjustiz, die seit Jahren gegen mich geführt wird.

Das deutsche Volk und der deutsche Mob brauchen eine Belehrung, weil sie noch bis heute nicht gelernt haben, die etablierten und wohl bekannten Regeln zu befolgen. Die faschistische Gesinnung und die

Gedankenausrichtung des Volkes sollen mit entgegenwirkenden Maßnahmen entschieden korrigiert werden. Es ist eine unerhörte Frechheit, wenn ein Blödmann von der Strato AG sich berechtigt fühlt, mein Werk zu zensieren und zu zerstören! Nur mir alleine stehen diese Rechte zu, und Strato AG als eine technische Dienstleisterin darf sich in diese Angelegenheit nicht einmischen. Diese eingebildeten Weltbummler und Weltverwalter haben sich übernommen und bilden sich ein, mir befehlen zu dürfen! Wahrlich: Sie wissen nicht, was sie tun! Sie wissen nicht, wodurch sich ein Genie von anderen Menschen unterscheidet (darüber wußte aber F. Nietzsche Bescheid!). Sie haben keinen Respekt von mir, obwohl es alle Gründe gibt, mir Respekt zu erweisen sowie einen angemessenen Abstand von mir zu behalten. Sie wissen eigentlich nichts, und dennoch wollen sie mir befehlen und über mein Werk verfügen! Nur sie selbst wollen sprechen, ohne den Widerspruch zu dulden und zuzulassen! Woher das alles immer wieder führt, das wollen sie nicht wissen! Wer soll denn darüber aufklären, wenn diese Aufgabe nur den heimischen Journalisten-Verbänden, die mich all diese Jahre verschwiegen haben, überlassen (unterlassen?) wird? Offensichtlich muß ich noch darüber aufklären, daß ich diese Aufklärung gezwungenerweise und unentgeltlich mache, was bis heute nur eine Anerkennung gefunden hat: Eine wilde und ungezwungene Repression!

Im Gegensatz zu den Multimillionären, die in einer Lotto-Wirtschaft ihr Vermögen mit den Killer-, Porno- und Börsenspielen gemacht haben, verbreite ich das Wort der Vernunft, des Zweifels und des Gleichgewichts, und fordere hiermit alle auf, sich dazu öffentlich zu bekennen. Ich will niemandem zu den religiösen Teilwahrheiten bekehren: Das wurde schon seit Jahrhunderten versucht. Meine Absicht besteht darin, die immer noch blinden Augen und abgestumpften Sinne für die Wahrnehmung der beschämenden Realitäten öffnen, um sie unzulässig und zukunftsunfähig zu machen. Die Prophezeiung, die vor 2.000 Jahren ausgesprochen wurde, soll endlich in Erfüllung gehen, damit das Reich des Friedens, der Rück- und Voraussicht zu einer dauerhaften Realität wird. Die Widerstände, die diese Erfüllung behindern, sollen mit gerechten Worten gebrochen werden. Trotz diese Widerstände wird man zunehmend mit meiner Sprache sprechen, nicht nur weil ich Recht habe, sondern und vor allem weil diese Sprache berechtigt ist, ohne Einschränkung verbreitet und gepredigt zu werden, um den Geltungsbereich der geistigen Finsternis einzuschränken.

Anlage. Korrespondenz mit der Serviceabteilung von Strato AG.

To: "Andrej Poleev" <[andrepoleev@yahoo.com](mailto:andrepoleev@yahoo.com)>  
Subject: STRATO AG / Ihre Anfrage vom 15.02.2007  
From: "STRATO AG" <[service-hotline-strato-ag@strato.de](mailto:service-hotline-strato-ag@strato.de)>  
Date: Thu, 15 Feb 2007 12:05:01 +0100 (CET)

Guten Tag Herr Andrej Poleev,

vielen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben, die STRATO Experten im Customer Contact Center zu kontaktieren.

Leider konnten wir Ihr Anliegen nicht unmittelbar lösen. Ihre Nachfrage (Webhosting / Abuse) vom 15.02.2007 befindet sich aktuell noch in Klärung..

Ihr Anliegen wird mit hoher Priorität unter der ServiceID 183716 weiterbearbeitet. Sie erhalten selbstverständlich umgehend eine Nachricht, sobald sich der Status ändert.

Die Weiterbearbeitung dauert im Regelfall nur wenige Stunden.

Vielen Dank für Ihre Geduld.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Darscheid  
Customer Care

E-Mail: <http://www.strato.de/kontakt>

Website: <http://www.strato.de>

STRATO AG  
Pascalstraße 10  
10587 Berlin

\*\*\*\*\*  
Subject: Wichtige Informationen zu Ihrer Domain enzymes.de

Date: Fri, 16 Feb 2007 11:14:25 +0100

From: "Abuse" <[Abuse@strato.de](mailto:Abuse@strato.de)>

To: [andrepoleev@yahoo.com](mailto:andrepoleev@yahoo.com)

Sehr geehrter Herr Poleev,

unter der Adresse enzymes.de unterhalten Sie bei der STRATO AG eine Internet-Präsenz. Hierzu haben Sie unter ausdrücklicher Anerkennung unserer Allgemeinen Geschäftsbedingungen ein Internet-Komplettpaket bestellt.

Entgegen unserer Geschäftsbedingungen hinterlegen Sie auf Ihrer Internet-Präsenz Inhalte, deren Verbreitung in dieser Form ausdrücklich gegen geltendes Recht verstößt - u. U. machen Sie sich damit strafbar.

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind - wie Ihnen bekannt ist - im Internet unter [www.strato.de](http://www.strato.de) jederzeit einsehbar und ausdrückbar.

Im Abschnitt II unserer Geschäftsbedingungen ist folgendes vereinbart:

2.2 Der Kunde ist dafür verantwortlich, dass seine Domain(s) und seine Inhalte weder gesetzliche Vorschriften noch Rechte Dritter verletzen. STRATO weist darauf hin, dass gegebenenfalls insbesondere bei internationalen Domains andere nationale Rechtsordnungen zu beachten sind.

2.3 Der Kunde verpflichtet sich, keine Domains oder Inhalte zum Abruf anzubieten, die extremistischer (insbesondere rechtsextremistischer) Natur sind oder pornographische oder kommerzielle erotische Angebote beinhalten. Dies gilt auch, wenn solche Inhalte durch Hyperlinks oder sonstige Verbindungen, die der Kunde auf Seiten Dritter setzt, zugänglich gemacht werden.

3.2 Wird die mögliche Rechtsverletzung durch eine Domain begangen, kann STRATO auch Maßnahmen ergreifen, die die Domain unerreichbar machen. In Fällen, in denen die Rechtsverletzung durch eine Domain aufgrund objektiver Anhaltspunkte als sicher erscheint, kann STRATO das Vertragsverhältnis fristlos kündigen.

Strato ist aufgrund des Teledienstgesetzes und unseren allgemeinen Geschäftsbedingungen zur sofortigen Sperrung verpflichtet - daher haben wir die Sperrung mit sofortiger Wirkung für Ihr Internetpaket vollzogen.

Hiermit fordern wir Sie auf, Ihre Internet-Präsenzen zu überarbeiten. Bitte setzen Sie sich umgehend mit uns in Verbindung. Als Termin haben wir uns spätestens den 23.02.2007 vorgemerkt. Auch bitten wir um Übersendung der von Ihnen unterschriebenen Unterlassungserklärung auf die Faxnummer: 030/88615-755 (im Anhang beigefügt). Sobald uns die geforderte Erklärung unterschrieben von Ihnen vorliegt, werden wir die Entsperrung Ihrer Präsenzen umgehend vornehmen. Ab dem Zeitpunkt der Entsperrung durch uns, haben Sie 24 Stunden Zeit Ihre Inhalte zu überarbeiten. Nach Ablauf werden wir eine erneute Prüfung Ihrer Inhalte vornehmen.

Sollten wir bis zum o. g. Termin nichts mehr von Ihnen hören oder sollte unsere Überprüfung nach Korrektur durch Sie negativ ausfallen, behalten wir uns vor, von unserem außerordentlichen Kündigungsrecht gebrauch zu machen.

Wir möchten Sie für diese unausweichliche Maßnahme um Verständnis bitten.

Mit freundlichen Grüßen

STRATO AG

Abuseabteilung  
[abuse@strato.de](mailto:abuse@strato.de)

STRATO AG

Pascalstraße 10  
10587 Berlin

Vorsitzender des Aufsichtsrates: Eckhard Spoerr  
Vorstand: Damian Schmidt (Vorsitz)  
Silvia Beßlich, Torsten Just, Andrea von Kiedrowski,  
Stefan Legner, Markus Schrodtt, Dr. Gerwin Zeibig  
Amtsgericht Berlin-Charlottenburg HRB 79450

### UNTERLASSUNGSERKLÄRUNG

Hiermit erkläre/n ich/wir,

( Name Vertragspartner)

Kunde der Firma STRATO AG zu sein mit der Kundennummer /Referenznummer:

Nachfolgend wird gewährleistet, für die Dauer des weiteren Vertragsverhältnisses bei der STRATO AG, keine Downloads anzubieten, die gegen geltendes Recht oder AGB verstossen. Die STRATO AG ist berechtigt, solche Inhalte sofort und ohne gesonderte Mitteilung zu sperren und zu löschen. Im Wiederholungsfall ist die STRATO AG berechtigt, das Vertragsverhältnis aus wichtigem Grund fristlos zu kündigen.

Die vorstehende Erklärung gilt für sämtliche Verträge, die zwischen dem Unterzeichner und der STRATO AG bestehen oder zukünftig geschlossen werden.

Ort, Datum

Unterschrift Vertragspartner

\*\*\*\*\*

Date: Tue, 20 Feb 2007 07:08:15 -0800 (PST)  
From: "Andrej Poleev" <[andrepoleev@yahoo.com](mailto:andrepoleev@yahoo.com)>  
Subject: Re: Wichtige Informationen zu Ihrer Domain enzymes.de  
To: "Abuse" <[Abuse@strato.de](mailto:Abuse@strato.de)>

Meine Damen und Herren,

bitte Teilen Sie mir mit,

1. welche Inhalte meiner Internet-Präsenz

widersprechen AGB (bitte konkrete Dateien-Name(n)/file name(s) angeben);

2. Wer hat Auftrag gegeben bzw. sich beschwert wegen angeblichen pornographischen/rechtsextremen Inhalten.

Das benötige ich, um meine Internet-Präsenz zu überarbeiten.

Für Fragen stehe ich zur Verfügung.

Dr. A. Poleev.

\*\*\*\*\*

From: "STRATO AG" <[servicehotlinestratoag@strato.de](mailto:servicehotlinestratoag@strato.de)>  
To: "Dr.A.Poleev" <[andrepoleev@yahoo.com](mailto:andrepoleev@yahoo.com)>  
Date: Tue, 20 Feb 2007 13:21:05 (GMT)  
Subject: RE: DE - Webhosting

Sehr geehrter Herr Poleev,

vielen Dank für Ihre Anfrage vom 20.02.2007.

Auskünfte zu Vertragsangelegenheiten können wir Ihnen aus datenschutzrechtlichen Gründen leider nicht geben. Dafür ist eine Authentifizierung notwendig. Diese können Sie tätigen, indem Sie eine Email aus Ihrem persönlichen Kundenservicebereich senden. Einfacher und schneller können Sie auch gern unsere Hotline unter der Rufnummer 01805-055055 (14ct/min) kontaktieren.

Wir freuen uns, dass Sie unserem anspruchsvollen Service vertrauen.

Ihre Meinung über unseren Kundenservice ist uns sehr wichtig! Um Ihre Wünsche und Ihre Meinung über unseren Kundenservice ist uns sehr wichtig! Um Ihre Wünsche und Erwartungen an uns noch besser erfüllen zu können, bitten wir Sie, sich Zeit für unsere Umfrage zu nehmen. Das Ausfüllen des Fragebogens dauert nur ca. 3 Minuten.

Um diese Umfrage zu beantworten, klicken Sie bitte auf den unten angegebenen Link. Sollte dies nicht funktionieren, kopieren Sie einfach diesen Link und fügen ihn in das Adressfeld Ihres Browsers ein.

Link zum Bewertungssystem: <http://quality.stratomailcenter.com/start.php>

Mit freundlichen Grüßen

Marcus Höhne  
Customer Care

\*\*\*\*\*

Subject: AW: Wichtige Informationen zu Ihrer Domain enzymes.de  
Date: Wed, 21 Feb 2007 15:27:00 +0100  
From: "Abuse" <[Abuse@strato.de](mailto:Abuse@strato.de)>  
To: "Andrej Poleev" <[andrepoleev@yahoo.com](mailto:andrepoleev@yahoo.com)>

Sehr geehrter Herr Poleev,

wir kommen zurück auf Ihre Nachricht vom 20.02.2007.

Bezüglich Ihrer Anfrage verweisen wir auf unsere erste Mail vom 16.02.2007. Beachten Sie insbesondere den Punkt 2.2 im Abschnitt II unserer AGB.

Zusätzlich teilen wir Ihnen mit, dass wir Informationen zum Beschwerdeführer nicht an Dritte weiterleiten.

Sobald uns die geforderte Unterlassungserklärung unterschrieben vorliegt, werden wir Ihr Paket entsperren. Ab dem Zeitpunkt der Entsperrung durch uns, haben Sie 24 Stunden Zeit Ihre Inhalte zu überarbeiten. Nach Ablauf werden wir eine erneute Prüfung Ihrer Inhalte vornehmen.

Mit freundlichen Grüßen

STRATO AG

\*\*\*\*\*

Abuseabteilung [abuse@strato.de](mailto:abuse@strato.de)

Subject: WG: Wichtige Informationen zu Ihrer Domain enzymes.de

Date: Thu, 22 Feb 2007 11:36:32 +0100

From: "Abuse" <[Abuse@strato.de](mailto:Abuse@strato.de)>

To: [andrejpoleev@yahoo.com](mailto:andrejpoleev@yahoo.com)

Sehr geehrter Herr Poleev,

vielen Dank für Ihre Nachricht.

Wir werden die Entsperrung umgehend vornehmen. Bitte gestalten Sie Ihre Seiten bis spätestens Freitag, den 23.02.2007 12:00 Uhr unseren AGB's konform.

Sollte die o. g. Frist von Ihnen nicht eingehalten werden, behalten wir uns vor, von unserem außerordentlichen Kündigungsrecht gebrauch zu machen und auch werden wir erneut umgehend die Sperrung Ihrer Seiten vornehmen müssen.

Wir möchten Sie für diese unausweichliche Maßnahme um Verständnis bitten.

Mit freundlichen Grüßen

STRATO AG

Abuseabteilung

[abuse@strato.de](mailto:abuse@strato.de)

\*\*\*\*\*

Subject: AW: WG: Wichtige Informationen zu Ihrer Domain enzymes.de

Date: Thu, 22 Feb 2007 16:25:54 +0100

From: "Abuse" <[Abuse@strato.de](mailto:Abuse@strato.de)>

To: "Andrej Poleev" <[andrejpoleev@yahoo.com](mailto:andrejpoleev@yahoo.com)>

Sehr geehrter Herr Poleev,

wir kommen zurück auf Ihre Nachricht.

Vorerst informieren wir Sie, dass die STRATO AG Internetpräsenzen ihrer Kunden grundsätzlich nicht überprüft. Sollten uns jedoch Beschwerden bzw. Verstöße gegen unsere AGB vorliegen, sehen wir uns gezwungen entsprechende Maßnahmen einzuleiten.

Laut unserer erneuten Überprüfung Ihrer Webseite, veröffentlichen Sie Namen von Mitarbeitern sowie Schriftverkehr der STRATO AG. Wir haben Sie aufzufordern diese Inhalte bis spätestens Freitag, den 23.02.2007 10 Uhr zu entfernen. Gleichzeitig fordern wir Sie auf, die im Anhang befindliche Unterlassungserklärung auf die Faxnummer: 030/88615-755 unterschrieben zuzusenden.

Sollten die Inhalte bis zum o. g. Termin nicht entfernt sein bzw. die Unterlassungserklärung noch nicht vorliegen, werden wir eine erneute Sperrung Ihres Internetpaketes vornehmen. Zusätzlich behalten wir uns vor, von unserem außerordentlichen Kündigungsrecht gebrauch zu machen.

Mit freundlichen Grüßen  
STRATO AG

Abuseabteilung [abuse@strato.de](mailto:abuse@strato.de)

#### UNTERLASSUNGSERKLÄRUNG

Hiermit erkläre/n ich/wir,

( Name Vertragspartner)

Kunde der Firma STRATO AG zu sein mit der Kundennummer /Referenznummer:

Nachfolgend wird gewährleistet, für die Dauer des weiteren Vertragsverhältnisses bei der STRATO AG, keine Namen von Mitarbeitern sowie Briefe bzw. E-Mailverkehr der STRATO AG zu veröffentlichen. Die STRATO AG ist berechtigt, solche Inhalte sofort und ohne gesonderte Mitteilung zu sperren und zu löschen. Im Wiederholungsfall ist die STRATO AG berechtigt, das Vertragsverhältnis aus wichtigem Grund fristlos zu kündigen.

Die vorstehende Erklärung gilt für sämtliche Verträge, die zwischen dem Unterzeichner und der STRATO AG bestehen oder zukünftig geschlossen werden.

Ort, Datum

Unterschrift Vertragspartner

\*\*\*\*\*

Subject: AW: WG: Wichtige Informationen zu Ihrer Domain enzymes.de

Date: Fri, 9 Mar 2007 14:25:56 +0100

From: "Abuse" <[Abuse@strato.de](mailto:Abuse@strato.de)>

To: [andrejpoleev@yahoo.com](mailto:andrejpoleev@yahoo.com)

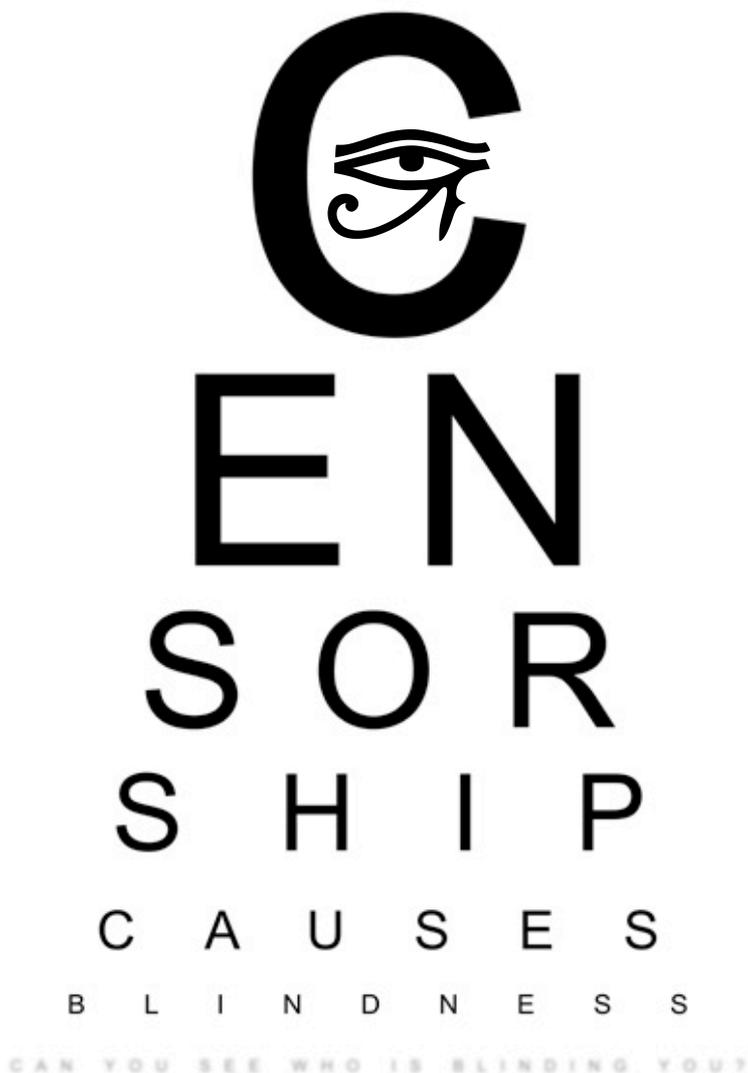
Sehr geehrter Herr Poleev,

bezüglich Ihrer Domain enzymes.de sowie dem unten aufgeführten Vorgang ist uns zur Kenntnis gelangt, dass die beanstandeten Inhalte noch auf dem Server des Paketes verfügbar sind, und über Suchmaschinen (zum Beispiel Google) aufgerufen werden können.

Wir haben Sie daher aufzufordern, die Inhalte umgehend vom Server Ihres Paketes zu entfernen. Wir haben uns hierfür eine Frist bis Montag, den 12.03.2007 14 Uhr notiert. Sollte die genannte Frist nicht eingehalten werden, sind wir verpflichtet, eine erneute Sperre Ihres Paketes vorzunehmen. Ihre Unterlassung liegt uns zusätzlich mit Fax vom 21.02.2007 vor.

Mit freundlichen Grüßen  
STRATO AG

Abuseabteilung [abuse@strato.de](mailto:abuse@strato.de)



Eye Exam by ~worldhurricane